

2306897

Städtchen mit Baumfchulen, Halb-

Grevenbroich.

Als Gerhard von Dinkelsbühl gelobt, erhält er sein Schloss zurück, muß aber den Abbruch der oberen Burg gestatten lassen. 1588 wird Schloss Eßlingradh beschossen und erobert. Der dreißigjährige Krieg brachte durch die trübseligen und anderen Truppen viel Unglück über das Land. Das Altmühlthale in den Jahren der Erb-, Ketz- und des siebenjährigen

Tanz als Mittel zur Freude.

Es gibt einen Niederrheinischen Volkstanz, der eine Reihe Jugendgruppen vereinigt, die den Volkstanz pflegen. Auf

als einen Tanz, der in

[illegible]

Damit jedoch war es noch nicht zu Ende. Es kam die

der Stämme sind mangelnden.“

Dieser „Maien“, den wir zurück ins Dorf trugen, war ein großer Laubbaum, sein Gefäß mit deren Gliedern bunten Wäldern und Sträuchern. Die zuerst Vermuthete befam ihn unter lauten Quäueln vor die Haustür gestellt.

„Nun als „Großer“, weiß ich, wer dieser „Eos“ — eigentlich war, aber die „Fest“, wie man auch sagte: „Eos war der Winter, den wir endlich aus den Wäldern haben wollten. Waren doch oftmals Winternächten (23. Dezember) und der 24. Juni die höchsten Punkte des Winters und des Sommers, ja, doch in der höchsten Zeit ihnen, eben um Mitter Nacht, des Jahres Anfang war.

„Des Jahresfestes sprach man ja noch nicht. Daher heißt denn auch heute der „Maien“, der dritte Heiligen-Georgstag, worauf das Volk den sog. und nachgelassenen Sommerfest legte, auch wohl der Sommer-Georgstag, der „Maienfest ist do!“. So endet ein uraltes Märchen aus der Gegend, wo man diesen Tag auch des „Stablauss-Fest“ nannte nach dem Gange eben dieses Liebes:

holen uns den Sommer
früher, der Sommer
ist da!"

Daher spricht man auch vom „Sommerfingen“ besonders in Schwaben und in der Rheinpfalz, wo die Jungen und Mädchen als „Sommerfänger“ an diesem Tage mit einem Tausch von Souss in Haus gehen und sich mit dem bekann- ten Heide-Gebirn Gaben ersingen. Eine besondere Art von Freundschaftsdruck über den Sieg des Frühlings waren die Pferderrennen. Das Pferd galt als heilig. Auf ihm holte man den Sommer aus dem Walde. Mit ihm ritt man auch wohl gegen den „Wintertrug“, den ein harter Winter darstellte, wo nicht ein „Junge in Stroh“ als „Winter“, und ein anderer, in Eisen geschütt, als „Sommer“ mit dem Sieger miteinander rangen, bis der „Winter“ unterlag. Irrationaler Pflundern wurden später um so leichter zu thun, als die Pferde, welche die Sieger zu sich nahmen, zum Lösen dieser Beispiele, als sie in den reichen Ställen zum Plumen-Korlo umgestellt wurden. Vornehmlich im Süden feierte man diese Korlos (vom Lateinischen „Corlus“) so prunkhaft, wie im Norden eigentlich nur in Potsdam durch die fürstliche Familie.

Gestiegen dagegen ist vielerorts die schöne Sitte, daß sich am Vortage-Abend die Jungen für die Feier der nun so zahlreich folgenden Feste des Sommers ihre „Seiden“ be- stimmen lassen. Da tragen von alters her Frauen und Mädchen tren . . . Stenden die Regel zu schiden, war hiesig geübt. Und uff den Maytag pflegen hundert die jonne gesellt (Junggesellen) . . . ben Pflegen oder Frauen, die jonne Lenen, den Mandant (d. i. Mannen mit Kanuel) mit silber- nen Kammern zu schiden und zu schenken. Und quamen dann furren zu Golt und machten sich frohlich. Ditz Gebrauch . . . ist in diesen teuren und Kriechzeiten sehr arund pfiden . . . dar weich an gelegen ist.“ So schreibt einfr der Kölner Patriker Hermann Weinsberg in seine Chronik. Warum ex- türlich der Marti-Donntag aus den „Molentag“ nennt, so wahr- scheinlich nur wegen der daran fest den 12. Jahrsunwet- teltlich vorgenomenen Weife der goldenen Zugzwote, die

[illegible][illegible]

Witten er ungephlot, an eigentigen phangen, und
 Zieheln reifen phat, und hoch nicht im gnade eingeknickt
 fobert auf freier fäh, hundert pher phat, aber dem se
 nach, als brennender pher aber dem phat, von h
 phat der phat weit hinans ins fono ringum, bis in
 Ziehlingen des fundernde, der reifenen felle des pher
 vollen des fundernde, der reifenen felle des pher
 phat, pher phat ist in feinem pherum kann aus
 phat und im phat der zagefetzung von oft j
 phat fonder.

phat oben hoch reime und fähliche phat, mit fange
 phat und viel fundernde, phat fählich, in der
 phat reifen funder, der fundernde zum phat
 phat finden wird, eine phat phat phat
 fater e e e e, das phat phat fender, von
 phat phat phat phat phat, in der phat
 phat phat phat phat, von fender phat, die
 phat, phat phat phat, von fender phat, die
 phat phat phat phat, von fender phat, die
 phat phat phat phat, von fender phat, die

[illegible][illegible]

gen auf den Lehrgängen des gymnasiums, die häufig in der
gemeinde stattfinden wurden.
Der Gymnasiallehrer will selber der Schule sein. Nur i r d e-
g e r ist ein Zusammenhängend mit angehörig talphöherer Anzei-
schaffen, die damit die Abgrenzung dieses Schulraums anzei-
schen. Dazu gehören der schloßliche Schul von Arter, der
Klein Maria Saal, der Volksschule in M. Giesbach, das
Zeuzige Institut für hochschulische Pädagogik in Münster
l. B., und der genannte Gymnasiallehrer.
Um diesen hochschulischen Schulen möglichst nahe zu kommen,
soll die Schulpflicht aus kleinen Stützungen, mit der Cera be-
stehend, jeder um Jahr um eine Klasse modifiziert, also erst in
neun Jahren aufgehoben sein. Dergestalt wurde auch jetzt
erst ein Teil gewährt, der die Schule zwei Jahre aufrechnen
soll. Im nächsten Jahre wird hoffentlich schon der ganze
höhere Bau erledigt werden können.

und Schiller. Der Lehrer tritt hier als Privatmann auf, aber die Charakteristik von Göthe greift auch in die Gemeindefragen ein. Die Charakteristiken sind eingetragene Beiträge zum Unterricht. Sie eint auch das Interesse an der Pädagogik und an der Erziehung. Die Charakteristiken von Schiller und Schlegel sind eingetragene Beiträge zum Unterricht. Sie eint auch das Interesse an der Pädagogik und an der Erziehung. Die Charakteristiken von Schiller und Schlegel sind eingetragene Beiträge zum Unterricht. Sie eint auch das Interesse an der Pädagogik und an der Erziehung.

der sorgsam gepflegte
vergegenbort dem
einer herrlichen
feinen feinfühlerigen
In diesem Jahre wird also nur die 2. E. in der
zu der Ginnungsbewahrung erhalten werden. Der Jah-
respreis, alles in allem, müßte der hohen Unkosten wegen auf
1800 Mark angesetzt werden, doch haben Später bezahlt, in
einer Anzahl von Fällen den Preis erheblich zu ermäßigen,
zu namentlich über die Zeit eventuell gegen Dr. Striano zu ziehen,
sodann: 38. Wohlfühlbarkeit 4.

[illegible]

aber haueuon
 Ginfälle in
 nigen und be-
 ehten einen eige-
 formlos, meyr
 ge-
 fannoi ge-
 als jenen
 eileite des hat
 mopes erhebt fid
 und 12 Meier

Die rechte, die
 und noch fe bringe, die jenen
 Die quelle laugt des Geden Erben
 in beien und in jenen Geden
 Es Gange die eta beidert Gub.
 Der falden Gub erinnen mub.

*

Mädel.

Interpretation und Zurechnung des Verhaltens. Die Bildung soll fundiert werden in der Schulgemeinschaft. Diese muss erst erreicht, wenn der Schüler innerlich mit der Gruppe verbunden ist. Er muss sich in der Gruppe wohlfühlen, wenn er sie akzeptiert und sie akzeptiert, wenn er sie liebt. In diesem Gruppen wird er die besten Leistungen erbringen. In diesem Gruppen wird er die besten Leistungen erbringen. In diesem Gruppen wird er die besten Leistungen erbringen.

[illegible]

Don Dr. Bruno Bente.

am Tage die ganze Eulnle.
Die Heimliche sieht die Arbeit der Frau
in der Eeilelung hoch ein. Kund der beste Eeigender wird als
Mann immer einseitig bleiben. Die Eeine Eewund des Ma-

[illegible]